

## Badebetrieb und Zoneneinteilung

*Von Urs Wüthrich*

**Mit dem überzeugenden Ja zum Gesetz über das Reussdelta vom 1. Dezember 1985 haben die Urner Stimmbürger den Grundstein für eine Entflechtung der verschiedenen Nutzungsansprüche in der Uferzone zwischen Flüelen und Seedorf gelegt.**

Das Reussdelta zählt zu den schönsten Naherholungsgebieten der Urner Bodengemeinden. So wundert es nicht, dass an schönen Tagen viele Erholungssuchende das Seeufer aufsuchen. In dieser Zone findet auch der Individualist seine Entspannung. Es gibt hier weder Bademeister noch Kiosk, andererseits auch keine Tafeln, welche vor den tückischen Untiefen und Baggerlöchern warnen.

Die Kommission für das Reussdelta hat in Zusammenarbeit mit den betroffenen Gemeinden, Eigentümern und Organisationen eine ganze Reihe von sogenannten flankierenden Massnahmen zusammengestellt. Diese werden aus einem Teil der Konzessionsgebühren realisiert. So wurden bereits ehemalige Wasserläufe aktiviert, Wanderwege neu angelegt oder wiederhergestellt und verschiedene Aufforstungen getätigt.

Auch für die Badegäste ist einiges im Tun. Mit Schwemmmaterial vom schweren Unwetter des letzten Sommers wurden Aufschüttungen beim Strandbad Seedorf und in der Schanz rascher verwirklicht als ursprünglich geplant. Das grosse Baggerloch am sogenannten "Mississippi" wurde aufgefüllt. Mit dem bewirtschaftenden Landwirt in der Schanz konnte eine Vereinbarung getroffen werden, sodass ein neuer Uferstreifen der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden konnte. Diese Zone ist als Ersatz für die Reussdammgebiete gedacht, welche nach einer Öffnung der Deltaarme für Badende gesperrt sein werden. Die Wassergräben "Jostis Gülle" und "Alter Reusslauf" werden demnächst mit einem Holzsteg überbrückt, sodass die gesamte Uferlinie vom Flüelerschachen bis zur Seitenmündung des Wyergrabens als Erholungszone durchgehend zur Verfügung steht. In diesen Tagen werden in der Schanz und beim Seedorfer Strandbad als Provisorium zwei WC-Wagen aufgestellt. Man erhofft sich dadurch eine Verbesserung der bis anhin zum Teil prekären hygienischen Verhältnisse

Südlich vom Seedorfer Forstgarten ist ein neuer Parkplatz im Entstehen. Die alten Parkplätze unterhalb der Bauer Gärten können dadurch in die Erholungszone integriert und beispielsweise zu Grill- und Spielplätzen umgestaltet werden.

Alles in allem darf sicher gesagt werden, dass für die erholungssuchende Bevölkerung im Deltaraum bereits viel getan wurde. Trotzdem bleibt zu hoffen, dass der regionale Charakter dieser Erholungszone gewahrt bleibt. Ferner sollte die Respektierung der Landwirtschafts- und Naturschutz zonen erwartet werden dürfen.

*Erschienen im Urner Wochenblatt Nr. 51 vom 2.07.1988*